

# Neugründung Dezember 2000 des Theatervereins Worben

**Worben: THEATERVEREIN**

BT v. 28.3.01

## Die Premiere rückt näher

*Am kommenden Samstag gilt's ernst: Dann treten die Mitglieder des jüngsten Worbener Vereins in der hiesigen Mehrzweckhalle erstmals öffentlich auf.*

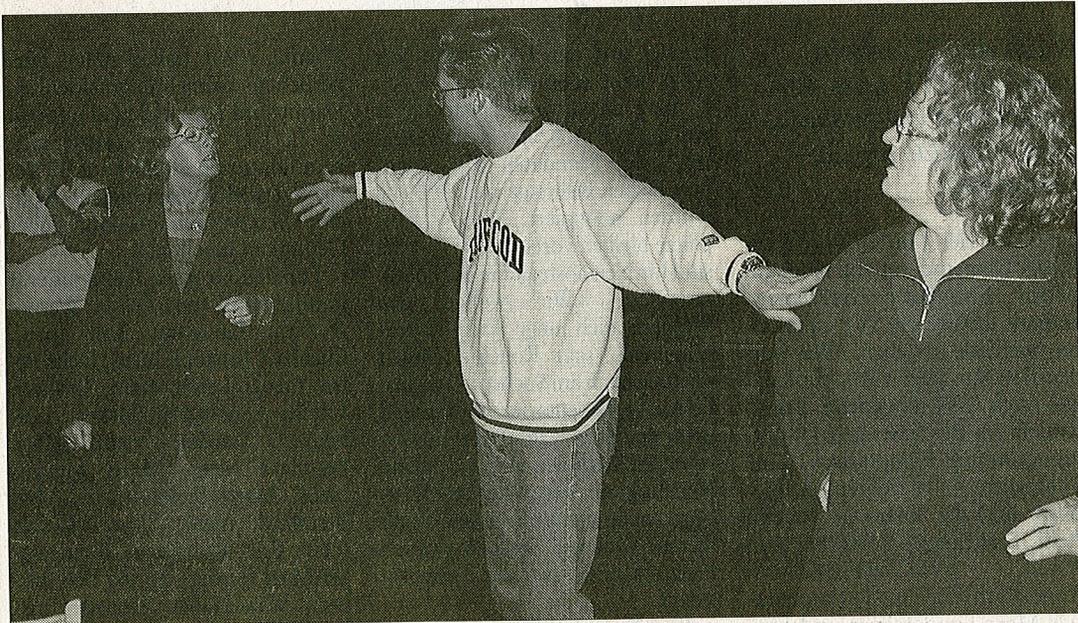
whw. Wie es herauskommen kann, wenn Hitzköpfe aneinander geraten, erfährt das Publikum anlässlich der Premiere des Stücks «Trotzchöpf», einem Lustspiel in zwei Akten von Hans Wälti, aufgeführt vom Theater-

verein Worben. Das Stück wurde bereits an der Gründungsversammlung im vergangenen Dezember ausgewählt, und die Rollen waren bald verteilt.

Unter der Regie von Marianne Batos wird nun seit Wochen geprobt und langsam steigt das Lampenfieberthermometer, denn viel Zeit bleibt nicht mehr, um jedes Wort, jede Bewegung zu beherrschen. Obwohl die Akteure bereits etwas Bühnenerfahrung besitzen, bedeutet doch jede neue Rolle eine neue Identifikation. Aber auch die hinter der Bühne wirkenden Hel-

ferinnen und Helfer sind bereits aktiv, denn nur gemeinsam gelingt der Auftritt. Als «Einstand» offeriert der Theaterverein vor Beginn seiner ersten Vorstellung einen öffentlichen Apéro mit dem bekannten Schauspieler Edwin Fabian als Gast und Sänger. Der Theaterverein Worben ist offen für Leute jeden Alters, die Freude am Theaterspielen haben.

Die «Trotzchöpf» sind auch zu sehen am Samstag, 21. April in Lyss; Samstag, 12. Mai in Aarberg; Samstag, 19. Mai in Seedorf, und nochmals in Worben am Sonntag, 27. Mai.



**Probenarbeit erfordert Geduld.** Noch wirkt alles improvisiert.

Bild: whw

BT v  
6.4.01

# Das war ein geglückter Start

*Nur dreieinhalb Monate nach der Gründung des Theatervereins Worben standen die Mitglieder erstmals vor dem Publikum auf der Bühne der Mehrzweckhalle.*

whw. Der Theaterverein bot den zahlreichen Anwesenden mit dem Lustspiel «Trotzchöpf», einem Zweiakter von Hans Wälti, einen vergnüglichen Abend. Der Erfolg lag aber vor allem in der Leistung des ganzen Teams. Unter der Regie von Marianne Batos spielten die Akteure ihre Rollen überzeugend und mit spürbarer Freude. Der häufige Applaus auf offener Bühne war Beweis dafür.

Der Vorstand mit Präsident Bernhard Beutler, Vizepräsident Andreas Leiser und Regisseurin Marianne Batos hatte sich einiges einfallen lassen. So kamen die Besucherinnen und Besucher vor der Aufführung in den Genuss eines Gratis-Apéros, den Edwin Fabian, begleitet am Klavier, mit humorvoll vorgetragenen Liedern aus Operetten auflockerte.

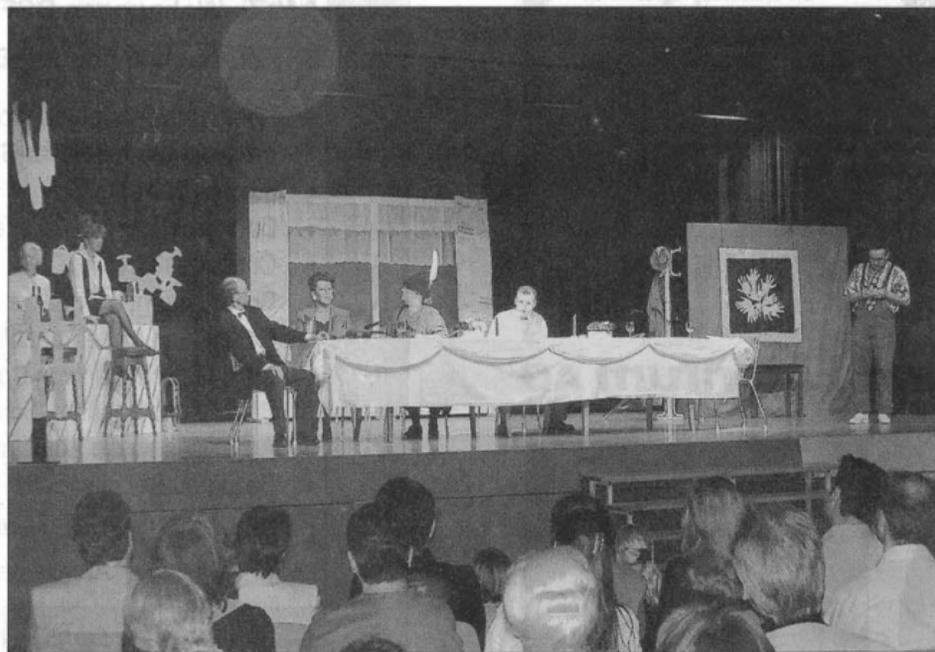
Nach der Begrüssung berichteten die Vorstandsmitglieder von

der Zeit seit der Gründung, denn es galt, alles von Null auf zu organisieren.

Dann der gespannt erwartete Beginn. Dieser fiel lautstark aus. Autobremsen quietschten, gefolgt von einem rechten Knall. An diesem Zwischenfall war Heiri Mutschli, Strassenwischer und Dorforiginal, nicht ganz unschuldig. Darum suchte er, schon früh morgens durstig, das «Rössli» auf und schilderte dem Wirtepaar Stierlimann wortreich das Erlebte.

Die ganze Handlung spielte in dieser Dorfbeiz, die in der Folge Schauplatz wüster Szenen zwischen dem Fabrikantenpaar von Stetten und dem Landwirtepaar Matter wurde. Das Wirtepaar versuchte zu besänftigen, doch trickreich gelang es der neuen Serviertochter Vreni, eine Friedenskonferenz einzuberufen, deren unerwarteter Ausgang mit Blick auf weitere Auftritte nicht verraten sei.

Die Rollenverteilung war gut gewählt. So spielten Bruno Reist den listigen Heiri Mutschli, Andreas Leiser und Jacqueline Lini-ger (ihr Hinken war nicht vorgesehen) die beschwichtigenden Wirtsleute Stierlimann, Jean Claude Glauser und Liselotte



**Lustspiel «Trotzchöpf»:** Die Dorfbeiz war Schauplatz des Zweiakters.

Bild: whw

Brunold das Fabrikantenpaar von Stetten, Bernhard Beutler und Luise Humbert-Droz das Landwirtepaar Matter und Mo-

nika Bucher die gewiefte Serviertochter Vreni Stöckli.

Aber auch die Helferinnen und Helfer rund um die Bühne sorg-

ten für einen reibungslosen Ablauf des Anlasses, der auch von zahlreichen Sponsoren unterstützt wurde.

Worben

## Aufwand hat sich gelohnt

mt. Der Theaterverein Worben hielt seine erste Generalversammlung. Bereits mit dem ersten an vier Orten gespielten und vom Lokalfernsehen «Loly» aufgezeichneten Stück «Trotzchöpf» – das Stück wird zwischen Weihnachten und Neujahr gesendet –, verzeichnete der Worbener Theaterverein Erfolg. Dieser Erfolg wirkte sich positiv auf die Finanzen aus. Zwei Austritten stehen drei Eintritte gegenüber. Ein Problem bildet der Mangel an spielfreudigen Männern. Bernhard Beutler trat als Präsident zurück. Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Bruno Reist, Präsident; Andreas Leiser, Vizepräsident und Kassier; Christine Dietrich, Sekretärin, und Marianne Batos, Regie. Für die Saison März/April 2002 ist ein unterhaltendes Stück vorgesehen.

BT 14. 9. 2001